



Mond-Schein-Wald, 2008
Öl auf Leinwand,
150 x 200 cm

Birgit Scholz arbeitet vorwiegend mit den Medien Malerei, Zeichnung und Collage. Ihre Bilder reinszenieren urbane Räume, in denen sich Architektur, kulturalisierte Gärten und Anlagen und verschiedene andere Spuren zu vielschichtigen, erzählerischen Arrangements verdichten.

Die Besonderheit der Bildwelt von Birgit Scholz rührt daher, dass sie nicht auf der Basis von Aufzeichnungen oder fotografischen Vorlagen arbeitet, sondern aus der Erinnerung und der damit verbundenen mentalen Selektion. „Das Arbeiten ohne Vorlage“, erklärt sie, „lässt mir einen großen Freiraum in Bezug auf Komposition, Farbe und Form und dadurch ergeben sich frei zusammengestellte Bildwelten, die aber reale Situationen oder Beobachtungen im Alltag festhalten“.

Ein zweiter, die Bildästhetik prägender Faktor ist ihre Arbeit mit dem Wechselspiel von Malerei und Collage: Scharf konturierte Flächen, die bisweilen wie ausgeschnitten scheinen, konfrontiert sie spielerisch mit malerischer Gestaltung; die zumeist flächigen Körper von Bäumen und verschiedenen anderen Pflanzen, von Hausfassaden und Mauern sind dicht ineinander montiert. So entstehen Durchblicke und Einblicke in urbane Landschaften, deren Räumlichkeit sich oft nur entlang einzelner Fluchtlinien aufbaut. Die Objekte, Pflanzen und Architekturen führen in der meist flächigen Ornamentik, in die sie aufgelöst sind, und ihrer intensiven Farbigkeit ein ästhetisches Eigenleben. Diese künstliche Lebendigkeit der zumeist menschenleeren Räume ist es auch, die ihnen einen unheimlichen, manchmal melancholischen Charakter verleiht.

Birgit Scholz spürt mit einem im Grunde fotografischen Blick der subtilen Schönheit und den vielschichtigen Andeutungen nach, wie sie urbanen Räumen zu eigen sind, in denen Objekte und Graffiti, zufällige Arrangements und architektonische Signaturen sich überlagern und Erzählungen anregen, die nie zur Gänze fassbar sind. Unterschiedliche Ebenen von vergangenen und gegenwärtigen Ereignissen, von natürlicher und künstlicher Landschaft bilden ein Netzwerk von Spuren und Referenzen, dessen Bedeutsamkeit gerade in seiner Hybridität und Vieldeutigkeit besteht.

Jürgen Tabor



FKK 1, 2008 Mischtechnik auf Papier, 42 x 59,4 cm

Detail aus **O.T., 2008** >

Kontakt > Birgit Scholz > schobi@kabsi.at, B.Scholz@gmx.at
www.birgitscholz.com



Birgit Scholz geboren 1983 in Wien / **2002–2007** Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien (Hubert Schmalix, Amelie von Wulffen) / **2005/2006** Gasthörerin an der Kunstakademie Düsseldorf (Siegfried Anzinger) / **2007** Diplom an der Akademie der bildenden Künste Wien **Ausstellungen (Auswahl):** **2007** 30. Österreichischer Grafikwettbewerb / Galerie im Taxispalais Innsbruck, Südtiroler Kulturinstitut, Bozen / Diplom-ausstellung, Akademie der bildenden Künste Wien / **PURE PATTERNS – ORNAMENT IST KUNST**, Kunsthof, Wien / **2006** PLATTE 01, Projektraum Platte, Wien / **2005** FRISCH GESTRICHEN, Akademie der bildenden Künste Wien / **JUNGER SOMMER**, Galerie Exner, Wien / **2003/2004** WASSER, VIZ, VODA, Wanderausstellung (Wien, Bratislava, Sopron, Budapest, Poprad) / **2003** DIE BLAUE DONAU UND DAS SCHWARZE MEER, Literaturmuseum Odessa/Lanjeronovskaja / Klasse Schmalix, **ARBEITEN AUF PAPIER**, Young Arts Gallery, Wien / **Preise, Stipendien:** **2004** Meisterklassenpreis der Akademie der bildenden Künste Wien **2007** Österreichischer Grafikwettbewerb / Preis des Landes Kärnten

Startgalerie im MUSA Museum auf Abruf, Felderstraße 6–8, 1010 Wien (neben dem Rathaus)
Tel. +43 1 4000-8400, E-Mail: artothek@musa.at, Di–Fr 11–18 Uhr, Do 11–20 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Mo, So und Feiertage geschlossen www.musa.at

WIENER KULTUR   **MUSA**  **Stadt Wien**

ORF  **alte schmiede kunstverein wien**  **WIENER STÄDTISCHE**  **VIENNA INSURANCE GROUP**

Für den Inhalt verantwortlich: Berthold Ecker; Druck: Holzhausen; Grafik: Maria-Anna Friedl

Infoblatt Nr. 186/2009



BIRGIT SCHOLZ STADTPFLANZE

Startgalerie
im MUSA Museum auf Abruf
23.1.–27.2.2009
www.musa.at

MUSA 

Eröffnung: Jürgen Tabor > Donnerstag, 22. Jänner > 19 Uhr

